

außerordentliche Hauptversammlung 2025 16. September 2025

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Gäste,**

ich begrüße Sie zur außerordentlichen Hauptversammlung 2025 der mVISE AG auf das herzlichste.

mVISE AG – WKN 620458

	Gründung	im Jahr 2000 als conVISUAL AG 2015 Umfirmierung in mVISE AG
	Holding	<ul style="list-style-type: none">• Holding (mVISE AG)• Software Development-Manufaktur (mVISE SD GmbH)• Anbieter einer WFM-Software (opcyo GmbH)• Anbieter einer mobilen Vertriebsplattform (SaleSphere GmbH)
	Firmensitz	Düsseldorf
	Aktie	WKN 620458 notiert im Scale-Segment Frankfurter Wertpapierbörse

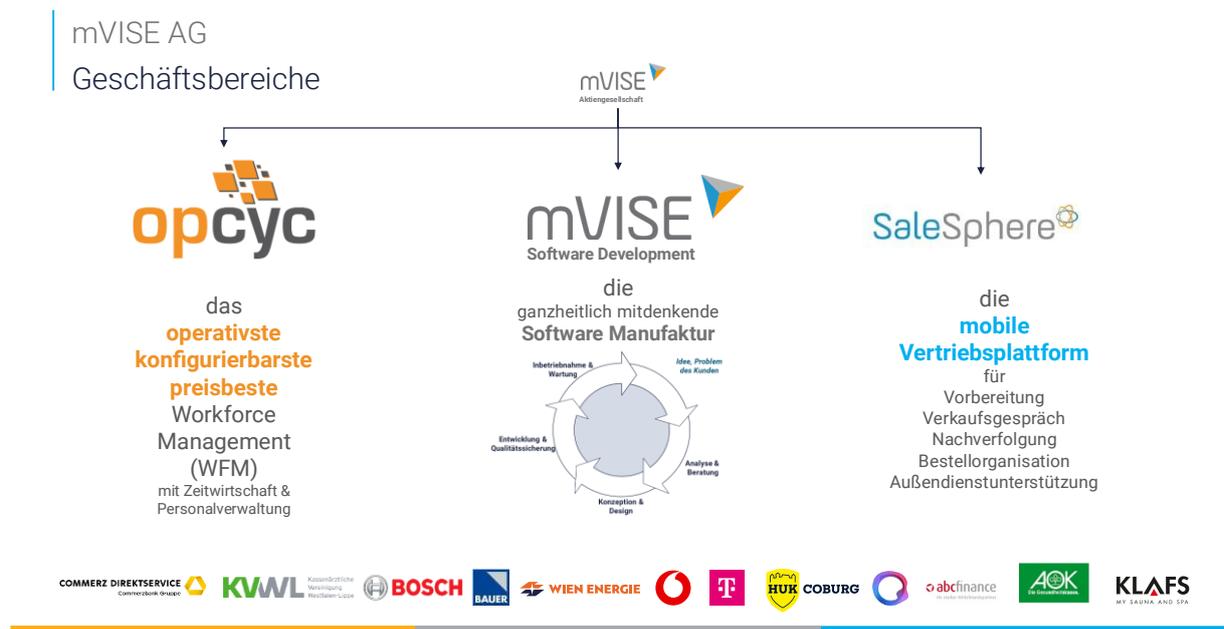


Auch wenn neue Aktionärinnen und Aktionäre sich vor dem Aktienkauf natürlich eingehend über die mVISE AG informiert haben, lade ich Sie ein, sich den kurzen Abriss der Unternehmenshistorie aus dem im Internet veröffentlichten Redetext zur ordentlichen HV vom 06.05.2025 anzuschauen (<https://mwise-group.de/wp-content/uploads/2025/05/mVISE-AG-HV-Redetext-Vorstand-06.05.2025.pdf>).

Diese heutige Hauptversammlung soll den Grundstein für den strategischen Umbau der Kapitalstruktur legen. Und ausschließlich darum wird es heute gehen.

Vorstand und Aufsichtsrat wollten die Strukturierung des Kapitals folgerichtig genau dann angehen, wenn die operative Restrukturierung klar und deutlich in den Zahlen sichtbar ist und damit als „geschäft“ erklärt werden kann und zudem die strategische Ausrichtung der neuen mVISE klar definiert ist. Auch ich als derzeitiger Mehrheitsaktionär habe in allen Gesprächen deutlich gemacht, dass ich zu wesentlichen Maßnahmen bereit bin, wenn diese Ziele erreicht wurden.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre: wir haben es geschafft!



Aus der mVISE als unprofitabler IT-Gemischtwarenladen ist ein profitables Softwarehaus mit eigener Softwareentwicklung geworden. Die Softwareprodukte sorgen für ein wiederkehrend positives Ergebnis. Unsere Softwareentwicklung bringt einerseits internen Produkte voran und trägt andererseits ebenfalls über die externen Aufträge deutlich zum Ergebnis bei.

Derzeit sind wir in Vorbereitungen zur Veröffentlichung des Halbjahresberichtes und können auf das erste Halbjahr 2025 mit großem Stolz zurückschauen.

Zum Ersten haben wir bewiesen, dass die in Q3/Q4 2024 abgeschlossene Restrukturierung die mVISE erfolgreich aufgestellt hat. Der Aufsichtsrat, das operative mVISE-Team und ich konnten die Erfolge schon länger sehen. Nun schlagen sie sich fortgesetzt auch für alle sichtbar in Zahlen nieder.

Zum Zweiten wurde im ersten Halbjahr 2025 die Basis für den umfangreichen Umbau der Finanzierungs- und Kapitalstruktur geschaffen.

Auftakt dafür war die Ablösung aller Bankverbindlichkeiten im Februar 2025. Da die Banken - und hier insbesondere die UniCredit - sich in der Restrukturierung seit 2022 als wenig partnerschaftlich gezeigt hatten, war dies für die Gesellschaft ein wichtiger initialer Schritt.

mVISE AG

Umplatzierung der Anleihen 22/26

- Wandelschuldverschreibungen (WSV 22/26)
 - endfällig 01. April 2026
 - Strike 1,75 EUR
 - Cupon 4,50%
- Nennbetrag 3,8 Mio. EUR
- Für sämtliche WSV 22/26
 - wurden neue Investoren gefunden.
 - Prolongationszusagen getroffen
 - endfällig 01. April 2030
 - Strike 1,85 EUR (bzw. 18,50 EUR)
 - Cupon 4,50%

In einem zweiten Schritt haben wir die eigentlich im April 2026 fälligen Anleihen erfolgreich und vollständig umplatziert. Mein Dank gilt an der Stelle ausdrücklich den neuen Inhabern und das dadurch zum Ausdruck gebrachte Vertrauen in die mVISE.

Als eine Art „Versicherung“ konnten wir zudem im gleichen Schritt eine optionale Änderung der Anleihebedingungen verhandeln, die sich in Laufzeit (2030) und Strike (1,85 €) sichtbar machen wird. Bemerkenswert ist dabei, dass wir im Zins bei den für die derzeitige Marktlage hochattraktiven 4,5% bleiben würden. Allein dieser Zinssatz - in einem durchaus angestregten Marktumfeld - macht deutlich, wie weit die mVISE aus dem Risiko heraus ist und wie groß das Zutrauen in die zukünftige mVISE ist.

Und wenn ich „bei 4,5% bleiben würde“ sage, dann hat das einen guten Grund: So sehr diese Option der mVISE AG Ruhe für die anstehenden Kapitalmaßnahmen gibt, so wenig wollen wir diese Anleihe-Option nutzen. Sie gibt Sicherheit für die strategischen Kapitalschritte.

Meine Erfahrungen aus den vielen Gesprächen mit interessierten Investoren machen mir deutlich, wie klar die Verschuldung mit der unproduktiven Vergangenheit der mVISE verbunden sind. Grundsätzlich ist Verschuldung natürlich für ein Unternehmen kein Problem oder für die Erhöhung der Werthaltigkeit sogar unumgänglich. Die mVISE hat in der Vergangenheit mit dem geliehenen Geld allerdings keinen oder wenig nachhaltigen Wert geschaffen, sondern letztlich vornehmlich Unproduktivität ausgeglichen.

Im Kontrast dazu fragen mich immer wieder vor allem diejenigen Aktionäre, die in der Hochphase des Aktienkurses in 2018 Aktien gekauft oder zugekauft haben, wann wir denn gedenken diese Kurse wieder zu erreichen.

Lassen Sie mich einmal öffentlich darauf antworten: Ich bin kein Politiker und daher denke ich nicht von Legislatur zu Legislatur, sondern langfristig wertorientiert. Die Antwort auf die Frage der Alt-Aktionäre ist einfach: So hervorragend die mVISE jetzt auch aufgestellt ist und so sehr wir in den entscheidenden Zahlen sogar vor dem Wettbewerb liegen: mit rein organischen operativen Mitteln werden wir die Kurse von z.B. über 3,50 EUR in den kommenden Jahren wohl nicht erreichen. Punkt!

Wer mit Unternehmensbewertungen einigermaßen vertraut ist, wird die mVISE derzeit irgendwo zwischen 1,20 und 1,60 EUR einordnen und ihr operatives organisches Potential bis z.B. 2,00 EUR geben. Alles andere ist an den Realitäten vorbeifantasiert. Wie bei der Reform des Rentensystems oder der Sozialausgaben ist es keine Raketenwissenschaft diese Realität anzuerkennen. Das Investment in die mVISE bei Kursen von über 3,00 EUR war eine Wette auf die nachhaltige Werthaltigkeit der 8,8 Mio. bis zum Jahre 2021 aktivierten Eigenleistungen, also den selbstgeschaffenen immateriellen Wirtschaftsgütern. Als Aktionäre sind Sie Mitunternehmer und wissen daher natürlich, dass solche Wetten auf die Zukunft auch nicht aufgehen können. So ist Unternehmertum.

Mit meiner ersten Bestellung zum 01.09.2022 hat die mVISE sich aktiv für Restrukturierung, Transformation und in meiner Person auch aktiv für Unternehmertum entschieden. Diese Verantwortung, aber natürlich auch Chance habe ich nun drei Jahre und das sehr gerne ausgefüllt. So anstrengend es manchmal auch war und so unangenehm das allgemeinen Marktumfeld war und immer noch ist, so sehr habe ich es stets als unternehmerische Aufgabe betrachtet, aus der mVISE ein zukunftsorientiert werthaltiges Unternehmen zu bauen.

Mein ausdrücklicher Dank an dieser Stelle gilt dem operativen mVISE-Team und dem Aufsichtsrat. Alle haben mit viel Verve und mit ungewöhnlich hohem und intensivem Einsatz am Neubau der mVISE mitgeholfen und ihren wesentlichen Teil dazu beigetragen! Danke dafür! Ich freue mich, dass die anstrengende Zeit auch Talente sichtbar gemacht hat, die in der alten Struktur operativ untergegangen sind und nicht gefördert wurden.

Danke auch dafür, dass ich mich auch in den kommenden drei Jahren als Vorstand weiter einbringen darf. Sie alle dürfen weiter auf das setzen, was Sie in den vergangenen drei Jahren kennengelernt haben. Ich nehme für mich in Anspruch strategisch orientierter Unternehmer mit Erfahrung in Restrukturierung und Transformation zu sein, der sein berufliches Wirken stets mit persönlichem und finanziellem Engagement koppelt.

Mit der Einbringung der opyc GmbH rein auf Basis einer Sachkapitalerhöhung habe ich das genauso zum Ausdruck gebracht, wie ich es hier und heute erneut zum Ausdruck bringen möchte. Die umgangssprachlich als Kapitalschnitt bezeichnete Beschlussvorlage habe ich aktiv eingebracht und werde dem Vorhaben als Gesamtkonzept eine 53%ige Basis verschaffen.

mVISE AG

Kapitalmaßnahmen als Gesamtkonzept

- Umplatzierung aller Anleihen in „ruhige“ und eigenkapitalnahe Hände
- Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien
- Barkapitalerhöhung
 - mit Bezugsrechten
 - aus Privatplatzierung
- „Netz und doppelter Boden“

Ziel: Herstellung der Schuldenfreiheit als Basis für Transformation

Mancher mag diesen Schritt als Risiko werten. Seien Sie versichert, dass ich das vor 2 Jahren auch noch so gesehen und mich nicht nur einmal auch öffentlich so geäußert habe. In der Vergangenheit habe ich diesen Schritt mindestens skeptisch gesehen und oder sogar abgelehnt. Unternehmertum bedeute nicht viel oder wenig Zeit, sondern die richtige Zeit und damit bedeutet es auch, den richtigen Zeitpunkt zu treffen. Der ist eben jetzt.

Vorweg: anders als andere Unternehmen müssen wir diese Kapitalherabsetzung nicht gezwungenermaßen durchführen. Diese strategische Kapitalherabsetzung macht nur in einem Gesamtkontext Sinn und ist nur in einem Gesamtkontext zum Wohle der Gesellschaft und damit zum Wohle der Mitunternehmer, der Aktionärinnen und Aktionäre.

In den heutigen Beschlussvorlagen ist damit kein Beschluss einzeln zu sehen, sondern ganz bewusst ein Gesamtpaket. Auch bewusst ist die Abgrenzung dieses Paketes in einer eigenen außerordentlichen Hauptversammlung.

Die ausdrückliche Anerkennung bei externen Beobachtern und Investoren hat das Paket im Vorfelde dieser HV schon gewonnen und ich würde mich freuen, wenn Sie mit großer Mehrheit das auch so sehen. Selbst das derzeitige „aktivistische Kleinhalten“ des Kurses durch Dritte kann man durchaus auch als anerkennendes „da wird was gehen“ werten. Ich blicke darauf gelassen und unbeeindruckt – und das sagt der Aktionär in mir.

Lassen Sie mich die Schritte zur neuen Kapitalstruktur nach diesem umfangreichen, aber aus meiner Sicht notwendigem Vorwort nun genauer und sachlich erläutern.

Die gesetzliche Vorgabe eine Kapitalerhöhung, ob Sach- oder Bar, stets über dem Nennwert durchführen zu müssen, war für viele Aktionäre stets ein wesentliches Hemmnis. Zu groß war Ihnen bisher die Lücke zwischen Kurs und Nennwert. Wir haben das nicht erst jetzt verstanden, aber eine Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien darf kein Selbstzweck sein. Der Schritt zusammenhanglos als Selbstzweck wäre wohl nur Kapitalvernichtung. Welcher Aktionär, schon gar nicht ich als Mehrheitsaktionär, würde das wollen.

Im Gesamtpaket und Gesamtkontext macht dieser Schritt jetzt und genau jetzt und inhaltlich folgerichtig Sinn. Erfolgreiche Restrukturierung abgeschlossen, nachhaltig positive operative Ergebnisse erzielt, kontinuierlich positiven operativen Cash-Flow erzeugt, Stück für Stück Schritt für Schritt alle rechtlich möglichen bilanziellen Altlasten beseitigt, strategisches Setup der mVISE definiert und nun ein mehr als solides Finanzierungspaket ermöglicht ... das schafft insgesamt eine erstklassige Ausgangslage!

Folgerichtig legen Vorstand und Aufsichtsrat nun eine Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10:1 zum Beschluss vor.

Darauf aufbauend soll eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrechten durchgeführt werden. Hier sind Sie als Mitunternehmer also direkt angesprochen.

Die Kapitalerhöhung soll im Anschluss auf die Eintragung der Herabsetzung auf Kursniveau durchgeführt werden. Es ist die - und aus meiner Sicht auch die letzte Möglichkeit - auch größere Aktienstückzahlen auf dem jetzigen, chronisch zu niedrigem Kursniveau kaufen zu können. Durch die Kapitalherabsetzung kann jeder von Ihnen auch die Chance wahrnehmen, einen besseren Mischkurs für seinen Aktienbestand zu erzielen. Auf die Möglichkeit, die Bezugsrechte auszuschließen haben wir aktiv und bewusst verzichtet.

Es soll zudem keinen Handel der Bezugsrechte geben. Nicht ausgeübte Bezugsrechte würden verfallen. Die dann möglicherweise noch offenen Aktien aus der Kapitalerhöhung sollen unmittelbar im Anschluss in einer Privatplatzierung platziert werden. Für diesen Schritt haben wir bereits umfangreiches und belastbares Interesse neuer Investoren wecken können. Wir

hoffen dennoch, dass insbesondere Sie das Interesse und das Vertrauen in die neue mVISE teilen und Ihre Bezugsrechte nutzen.

Als quasi „Netz und doppelter Boden“ haben wir als Abrundung die immer noch vorhandene Option der Prolongation der Anleihen unter den beschriebenen und für mVISE sehr komfortablen Rahmenbedingungen. Das klare Ziel ist aber, sämtlich Anleihen und auch die weiteren Verbindlichkeiten im Rahmen der jetzigen BarKE vollständig abzulösen.

Das erklärte Ziel lautet: Schuldenfreiheit und es ist genau diese Schuldenfreiheit, die die mVISE in die Lage versetzen wird, zu dem zu transformieren, was wir als strategisch wertsteigernd einstufen.

Die mVISE AG ist operativ und finanziell bereits jetzt besser aufgestellt denn je. Nur so ist eine Transformation zu einem Geschäftsmodell möglich mit a) immer mehr wiederkehrenden Umsätzen und b) mit höheren Wertsteigerungen als es im reinen IT-Projektgeschäft. Der operativ positive Cash-Flow versetzt uns in die komfortable Ausgangslage, dies aus dem laufenden Geschäfts Stück für Stück, Schritt für Schritt umsetzen zu können.

In einer konjunkturell zwar anstrengenden, aber auch chancenbehafteten Zeit, muss die Gesellschaft sich zu einer operativ einwirkenden Beteiligungsgesellschaft für Softwareunternehmen oder Unternehmen in denen Software wesentlicher Bestandteil des Kerngeschäftes ist, entwickeln.

Im Konzern vereinigen wir Kernkompetenzen, die die kommende Transformation schon fast als natürliche Folge erscheinen lassen. Keine dieser Kernkompetenzen ist für sich gesehen außergewöhnlich, hingegen die Ansammlung in einem Unternehmen ist es dann doch!

mVISE AG Konzern-DNA

Besinnung auf Konzern-DNA



- Software-Entwicklung für Dritte
- IT-Integrationen für Dritte
- Produkt- und Projektmanagement
- Produktion
- Dienstleistermentalität & Kundenorientierung
- Restrukturierung & Transformation
- Optimierung & Skalierung

Einerseits können wir ‚Software-Entwicklung für Dritte‘. Das ist eine wichtige Kompetenz gegenüber der Kompetenz nur für sich selbst Software zu entwickeln. Kaum ein Unternehmen vereint beides.

Auch das Knowhow ‚IT-Integrationen‘ nicht in Selbstverwirklichung enden zu lassen, sondern für Dritte stets Kosten, Nutzen, Zukunftssicherheit, Betrieb und Wartung in einen technologisch wie wirtschaftlichen Einklang zu bringen, ist wesentlich.

Produkt- und Projektmanagement können wir als langjährig Dienstleistungserfahren ebenfalls besser und effizienter als Unternehmen, die dies nur für sich selbst machen.

Ein wesentlicher Punkt ist zudem die ausgeprägte Dienstleistermentalität und gelebte Anwender- und Kundenorientierung. Softwareentwicklung im Eigenbedarf fehlt dies sehr oft.

Der beeindruckende Erfolg der opyc zeigt die Wichtigkeit dieser beiden Komponenten, gerade auch im Hinblick, dass ein und dieselbe Gesellschaft vormals innerhalb der mVISE eben nicht erfolgreich war.

Abgerundet wird das Kompetenzspektrum durch die Fertigkeiten und Fähigkeiten, die für Restrukturierung, Optimierung und Transformation benötigt werden.

In Summe vereint die neue mVISE AG damit ein durchaus seltenes und ideales Kompetenzgefüge, um softwarebasierte Unternehmen und Geschäftsmodelle erfolgreich zu machen.

Mit der DNA der mVISE aus bewiesener Expertise in Softwareentwicklung für uns selbst aber eben auch für Dritte, in Dienstleistung, in Restrukturierung und Transformation und strategischer Entwicklung habe wir daher ein hervorragendes Set-Up.

Es gibt gerade derzeit am Markt in der DACH-Region zahlreiche mittelständische Unternehmen, die eine gut funktionierende und etablierte Business-Software herstellen und vertreiben oder eigene Software für sich selbst als Kern des eigenen Geschäftsmodelles betreiben.

Ein Großteil solcher Unternehmen steht trotz solider Basis vor der strategischen Herausforderung das Unternehmen, die Prozesse, den Vertrieb und die Software gleichermaßen und gleichzeitig fit für die nächste Dekade zu machen und zum Sprung anzusetzen. Ohne ein Kompetenzspektrum wie das der mVISE bleibt genau solchen Firmen oft nur das langsame Auslaufen oder der Mitnahmeeffekt. Mit der opyc haben wir exemplarisch und eindrucksvoll bewiesen, dass wir genau diesen Sprung in die nächste Dekade vollziehen können.

Die Startrampe dafür ist mit der Restrukturierung und den folgerichtigen Kapitalmaßnahmen geschaffen. Erste Gespräche mit dem Ziel der Übernahme von zunächst Minderheitsbeteiligungen an entsprechenden Zielfirmen sind bereits konkret begonnen worden. Ich rechne mit Transaktionen noch in diesem Geschäftsjahr.

mVISE kann die Transformation und diese Akquisitionen mit der erforderlichen strategischen Weitsicht angehen, da der deutlich positive und nachhaltige EBITDA der restrukturierten mVISE ihr die dafür erforderliche Ruhe in Sicherheit und Umfang gibt. Wir werden nicht als Getriebener sondern als Ermöglicher auftreten können. Eine Lage, die auch verhandlungstaktisch ein Umfeld schafft, wie es die mVISE nie zuvor in ihrer Unternehmensgeschichte hatte.

Anders als reine Serial-Acquirer will und wird die mVISE nach den Transaktionen immer auch operativ mitwirken und damit keinen dezentralen, sondern einen zentralen Ansatz umsetzen. Der dezentrale Ansatz der Serial-Acquirer, der sich im Wesentlichen rein auf die Finanzthemen fokussiert, ist schon mittelfristig erkennbar fehlerbehaftet und zu kurz gedacht.

Das Kompetenz-Set-Up der mVISE ist selten am Markt und wird uns in die Lage versetzen, die Beteiligungen organisch und operativ voranzubringen. Bei der Auswahl der Zielunternehmen achten wir stets darauf, dass genau das auch seitens der Zielunternehmen

gewollt ist. Der schnelle Exit den die Serial-Acquirer geradezu provozieren ist hierbei kontraproduktiv. Die anfänglich stets Minderheitsbeteiligungen werden dabei helfen, einerseits die Mitwirkung auch der weiteren Gesellschafter einzufordern und andererseits die Risiko-/Chancen-Waage im Sinne der mVISE situationsgerecht auszubalancieren. Damit werden wir uns gemeinsam Wertsteigerungshebel erschließen, die für die mVISE im zwar inzwischen gut strukturierten, aber wenig strategischem IT-Projektgeschäft nicht möglich waren.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die mVISE AG kann stolz darauf sein, diese umfangreichen und komplexen Aufgaben gemeistert und dabei gleichzeitig entscheidende Weichenstellungen für die Zukunft gestellt zu haben. Wir sehen die mVISE AG durch die Neuorganisation und Neuausrichtung in den nächsten Jahren auf einem äußerst vielversprechenden Weg der Wertsteigerung. Den folgerichtigen nächsten Schritt, hoffen wir mit Ihnen gemeinsam durch die Schaffung einer zukunftsfähigen Kapitalstruktur zu gehen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit bis hierhin und werde Sie nun mit den weiteren Tagesordnungspunkten in Kurzform vertraut machen.

Tagesordnungspunkte 1 - 8

außerordentliche Hauptversammlung 2025 der mVISE AG



Ich stelle Ihnen nun die Beschlussfassungsvorhaben der heutigen Hauptversammlung vor:

außerordentliche Hauptversammlung 2025 der mVISE AG Tagesordnungspunkte 1 - 8

Punkte der Tagesordnung*

- TOP 1: Beschlussfassung über die Herabsetzung des Grundkapitals durch Zusammenlegung der Aktien
- TOP 2: Beschlussfassung über die Erhöhung des herabgesetzten Grundkapitals
- TOP 3: Beschlussfassung über die Erteilung einer neuen Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und zur Anpassung der Anleihebedingungen der Wandelanleihe 2022/2026
- TOP 4: Beschlussfassung über die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2022 und die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2025 I)
- TOP 5: Aufhebung der 2022er-Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen
- TOP 6: Aufhebung des Bedingten Kapitals 2024 und die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2025 II)
- TOP 7: Beschlussfassung zur Erteilung einer neuen Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen
- TOP 8 : Beschlussfassung über die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2025 III)

* Der vollständige Text der Einberufung mit den Beschlussvorschlägen der Verwaltung ist im Bundesanzeiger veröffentlicht worden.

Beginnen wir mit **Tagesordnungspunkten 1** Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, das Grundkapital herabzusetzen. Die soll durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10:1 geschehen.

Unter **Tagesordnungspunkt 2**, Erhöhung des herabgesetzten Grundkapitals, schlagen wir Ihnen vor, das in TOP1 herabgesetzte Grundkapital durch Barkapitalerhöhung, um bis zu 7,0 Mio. EUR zu erhöhen zu können.

Unter **Tagesordnungspunkt 3** schlagen wir Ihnen die Ermächtigungen zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und zur Anpassung der Anleihebedingungen der bestehenden WSV 22/26 vor.

Unter den **Tagesordnungspunkte 4-8** schlagen wir Ihnen, unabhängig von den obigen TOPs und wie bei Aktiengesellschaften als Vorrat üblich, die Ermächtigungen zur Schaffung von neuen WSV und neuem bedingten Kapital unter Aufhebung alter Ermächtigungen vor.

Die vollständigen Beschlussfassungen und entsprechenden Vorstandsberichte sind im Bundesanzeiger und auf unserer Internetpräsenz veröffentlicht worden.

Damit bin ich am Ende der Vorstellung der Beschlussfassungsvorhaben. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und möchte mich für das bisherige Vertrauen bei Ihnen bedanken.

Vielen Dank!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

außerordentliche Hauptversammlung 2025

www.mvise-group.de

Düsseldorf, September 2025, Ralf Thomas, Vorstand / CEO